

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

Gießener Tageblatt

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wertejährlich 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
undabstellen wertejährlich 60 Pfg. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Beitzelle für Anzeigen 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig.  
Erzählungen werden nach Gewinn und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 15.

Telephon: Nr. 362.

Samstag, den 21. Februar 1914.

Telephon Nr. 362.

26. Jahrg.

## Politische Rundschau.

• Neuwied, 20. Febr. Prinz Wilhelm zu Wied ist gestern vormittag 9.35 Uhr, begleitet von seinem Privatsekretär, Hauptmann Armstrong, von Paris aus auf dem Bahnhofe Neuwied eingetroffen. Zum Empfang hatten sich eingefunden Prinzessin Wilhelm und Prinz Viktor zu Wied. Der Prinz begab sich sofort im Auto zum Schloß. Bei seinem Eintreffen wurde der Prinz von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. Die albanische Abordnung trifft heute mittag 12.36 Uhr hier ein.

• Bedeutsame Manöver der internationalen Besatzungstruppen in Tientsin, an denen, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, deutsche, englische, amerikanische, japanische, französische, russische und österreichische Truppen teilnahmen, haben vor kurzem stattgefunden. Der besondere Wert dieses Manövers muß vor allem darin erkannt werden, daß es sich als ein ausgezeichnetes Mittel auf dem Wege zur internationalen Verständigung bewährt hat, und weiter darin, daß hier zum ersten Male der Beweis erbracht worden ist, daß es sehr wohl möglich sei, was bisher von den meisten militärischen Schriftstellern und Sachverständigen geleugnet wurde, trotz der verschiedenen Ausbildungsarten und Sprachen die Truppen so vieler Mächte zu einheitlicher Aktion zusammenzufassen und zu entwickeln. Zwar brachten es die internationalen Verhältnisse zur Zeit des Boxeraufstandes in China mit sich, daß auch damals schon die Truppen der Großmächte zu gemeinsamer Aktion sich verbanden, aber diese Verhältnisse waren durch die besonderen kriegerischen Umstände bedingt, durch eine Zwangslage hervorgerufen. Daher darf man ruhig das Fremdenmanöver der Großmächte in Tientsin als das erste in seiner Art bezeichnen, das vielleicht bahnbrechend zu wirken vermag. Im ganzen waren an diesem „Gemeinsamen Manöver“ der Großmächte rund 7000 Mann der internationalen Besatzungstruppen beteiligt.

• Die Verlobung des griechischen Kronprinzen mit der Prinzessin Elisabeth von Rumänien wird halbamtlich als bevorstehend angekündigt.

## Hus Stadt und Land.

• Der Großherzog hat den ordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der Landesuniversität Geheimen Rirchentat Dr. Samuel Ed in Gießen zum Rektor der Landesuniversität für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1914 ernannt.

• Die hessische Besoldungsvorlage. Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer, der sich mit den Rückforderungen der Ersten Kammer zur Besoldungsvorlage befaßt, beschloß in bezug auf die Frage der Volksschullehrergehälter den Beschlüssen der Ersten Kammer auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage nicht beizutreten, sondern auf den früheren weitergehenden Beschlüssen der Zweiten Kammer zu beharren. Einzelne von der 1. Kammer vorgenommenen Abänderungen des Beamtenbesoldungstarifs hat der Ausschuß seine Zustimmung gegeben.

• n Sportlehrerkurse in Gießen. Der Sportlehrer des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, W. Dörr aus Frankfurt a. M., beginnt am 26. Februar in Gießen einen Sportlehrerkursus für aktive Offiziere. Der Unterricht findet nachmittags statt. Um jedoch auch Zivilpersonen die Teilnahme an einem solchen Kursus zu ermöglichen, findet nachmittags von 6 bis 8 Uhr ein zweiter Kursus statt. Die Beteiligung empfiehlt sich für Mitglieder aller Turn- und Sportvereine, für Schullehrer, Studenten usw., wie auch für Leute, die sich um das Deutsche Sportsabzeichen bewerben wollen. Zur Deckung der Unkosten sind pro Teilnehmer Mk. 5.— zu entrichten. Gelehrt wird die amerikanische Sporttechnik in allen leichtathletischen Übungen, die im Rahmen des Standardprogramms der Olympiade vorgesehen sind. Die Übungen richte man an der Sportlehrer direkt (Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 28). Das Übungslokal wird noch bekannt gegeben.

• Besprechungen der leitenden Aerzte der Beratungsstellen der Großh. Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen.

• Bei der diesjährigen Zusammenkunft der Beratungsstellenärzte in Darmstadt am 20. Januar, in Gießen am 24. Januar und in Mainz am 3. Februar hatte Dr. Sell-Lindenfels i. D. das Referat über-

nommen. Er sprach über „Wichtige Ernährungsfragen im Lichte der fortschreitenden Wissenschaft“ und erörterte in seinem Vortrage eingehend die verschiedenen Anschauungen, die über die Rolle des Eiweißes und der Mi-

## Ein enthülltes Toilette-Geheimnis.

Ein Interview.

Eine berühmte Pariser Spezialistin der Schönheitspflege, die sich vor kurzem vom Geschäft zurückgezogen, nachdem sie durch eine erfolgreiche Behandlung wellgewordener, unschöner Gesichtshaut sich ein hübsches Vermögen verdient hatte, gewährte mir jüngst ein Interview. Mir lag natürlich sehr daran, die Natur des Geheimmittels zu erfahren, das ihr einen solchen Erfolg verschafft hatte. Ich mußte indessen hören, daß sie überhaupt kein Geheimmittel für den Teint besitze. „Ein unschöner Teint“, sagte sie, „ist fast jedesmal auf eine übermäßige Anhäufung der feinen Hautpartikel zurückzuführen, welche die Epidermis bilden. Die überflüssigen, abgestorbenen Partikel sind die Ursache aller Linien und Fältchen, aller Unreinigkeiten der Gesichtshaut; ihr vergilbte Härzung bildet den mißfarbenen Teint, und sie verdecken dabei die darunter befindliche junge, frische Haut.“

Mein Erfolg ist lediglich der Entdeckung zuzuschreiben, daß ein einfaches, vegetabilisches Lösungsmittel, das sogenannte Parinolwachs, diese verhärteten, abgestorbenen Partikel in milder Weise entfernt und der Gesichtshaut ihren zarten, jugendlichen Hauch wiedergibt. Das kann jede Dame selbst ausführen. Parinolwachs kann man in jeder Apotheke oder Drogerie bekommen — am besten eignet sich „reines“ Parinolwachs dazu — und man braucht es nur abends in etwas liberaler Weise aufzutragen; wenn man es dann morgens mit warmem Wasser abwäscht und mit einem weichen Tuch trocknet, wird man finden, wie viel reiner und weicher die Haut geworden ist. Eine drei- bis viermalige Wiederholung des Verfahrens vervollständigt die Umwandlung.“ Allen Damen mit mißfarbener oder runzeliger Gesichtshaut rate ich, dies einmal mit reinem Parinolwachs zu probieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie erfreulich das Resultat ist. M. S.

# Färberei Gebr. Röver

Gießen, Marktplatz 18  
Frankfurt a. M.

und Färberei Hugo  
Luckner (Inh. Gebr.  
Röver) Leipzig

chemische Waschanstalten

Chromisches Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kindergarderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portièren, Fellen, Spitzen, Federn, Reibern, Kindermützen, Handschuhen etc. Circa 1000 Angestellte.

## Ein neugieriger Kunde.

Humoreske von Adolf Thiele.

In einer jener stillen Nachmittagsstunden, wo auch in fliegenden Geschäften einige nachhafte Fliegen die einzigen Besucher zu sein pflegen, sah der Kaufmann Rünzel mit zufriedener Miene und einer Zigarre im Munde auf dem Sofa seines Ladenstübchens.

Er hatte eben wieder einmal — wie er dies gern tat — einen kleinen Ueberblick über seinen Umsatz und Reingewinn geworfen, und diese Bilanz war nicht schlecht ausgefallen.

Doch die Gedanken des jungen Mannes flogen weiter, er dachte an ein Paar freundliche Augen und Lippen, er dachte daran, daß die von ihm erhoffte Verbindung mit dem jungen Mädchen ihn auch geschäftlich heben müßte.

Ja, mit mehr Kapital, was könnte er da anfangen, er könnte mehr im großen beziehen, könnte Spezialitäten einführen.

Ah, die Liebe in so einträglichlicher Gestalt, wie lockte sie ihn in ihre süßen Bande!

Doch es lag noch ein Hindernis zwischen der Gegenwart und dem künftigen Hausvater und Klein-Großisten, weilte sie doch fern, die kapitalkräftige Geliebte!

Wohlgefällig strich Rünzel seinen großen, blonden Schnurrbart, denn dem hatte er doch zumeist seine Eröberung zu danken.

Da ging die Ladentür, und es trat ein Herr ein, ein gutgekleideter, anständig aussehender Herr in mittleren Jahren.

Der Geschäftsinhaber, der sein Ladenmädchen auf die Post gefandt hatte, schoß mit der Miene eines Stohvogels in den Laden und fragte höflich nach dem Begehren des Herrn.

Dieser ließ sich Zigarren vorlegen, kaufte verschiedene Sorten, wobei er sich als Kenner erwieis, und schien nicht abgeneigt zu sein, Nachbestellungen zu machen.

„Ganz hübsches Städtchen, dies Kommelsburg!“ jagte er dann. „Was ist denn sonst hier los für jemand, der noch fremd ist?“ Wie kann man sich denn hier amüsieren?“

„O, in verschiedener Weise, mein Herr!“ erwiderte Rünzel höflich. „Wir haben hier ein Wintertheater mit ganz tüchtigen Leistungen, eine gute Stadtkapelle, auch öfters Militärkonzert aus der benachbarten Garnison.“

„So, so, das läßt sich ja hören! Ja, hier ist anscheinend Wohlstand zu Hause. Auch die geschäftlichen Verhältnisse scheinen nicht schlecht zu sein. Sie sind doch gewiß zufrieden?“

Ein Verdacht schoß Rünzel blitzschnell durch den Kopf:

„Ein Konkurrent! Er kennt Zigarren, das ist ein Konkurrent!“

Einen Augenblick starrte er den Fremden etwas blöde an, dann war sein Entschluß gefaßt. Na warte!

„Die geschäftlichen Verhältnisse?“ begann er dann. „Ah, du lieber Gott, was ist denn hier zu verdienen? Nicht die Butter zum Brote?“

„Ah, was Sie sagen!“ erwiderte der Fremde etwas erstaunt.

„Die Konkurrenz ist ja zu groß, es sieht einer auf dem andern. Und die Kundschaft, da muß man sich vorsehen! Was es hier für Leute gibt! Kommt da vor ein paar Tagen eine Frau, kauft für etwa 8 Mark Ware und tut sie in einen großen Topf, den sie in ihrem Korbe hatte. Sie will noch anderswo etwas holen, und stellt den Topf einstweilen in die Ecke dort. Als sie nicht wiederkommt, sehe ich mir den Topf näher an. Was denken Sie? — hat der Topf keinen Boden, hat das Weibsbild die Ware im Korbe behalten: Und so sind sie hier alle, man setzt mir zu!“

„Nicht möglich!“

„Ach, miserabel, sage ich Ihnen! Und dann hier die Preise der Wohnungen, des Grünfutters, und die Gastwirte! Wie ich herkam, ging's gleich an. Komme ich da mit meinem Bruder, der sich das Geschäft mit ansehen wollte, hier in ein Hotel. Ich bestelle mir ein Schnitzel, mein Bruder nach einer Weile dasselbe. Der Kellner bringt mir eine mittlere Portion, und ich esse

neralstoffe sich in den modernen Ernährungsform gebildet haben. Der Vortragende äußerte seine Meinung in bezug auf das Eiweiß dahin, daß im allgemeinen zu viel Wert auf einen hohen Eiweißgehalt der Nahrung, speziell an animalischem Eiweiß, gelegt wird; er findet in den neueren Untersuchungen den Beweis, daß im allgemeinen der Körper mit viel weniger Eiweiß auskommen kann, als bisher gerechnet wurde. Mehr Berücksichtigung sollte das vegetabile Eiweiß finden, das zurzeit (z. B. das von den Cerealien) so gut wie gar nicht verwertet wird, da es in der Kleie ans Vieh verfüttert wird. Die Bestrebungen, das gesamte Korn zum Brot zu verbaden, verdienen Beachtung. Proben solcher Bäckereien wurden vorgezeigt und gekostet. In engem Zusammenhang mit der Frage des Eiweißbedarfs steht die Beurteilung der Bedeutung der Mineralstoffe für die Ernährung. Während für die Eiweißzufuhr ein Ziel angenommen wird, ist der Mineralstoffgehalt unserer Nahrung zu gering; speziell bei der vegetabilen Nahrung werden bei der Zubereitung die Mineralstoffe eliminiert, und dafür müsse durch Kochsalz (Chloratrium) ein übergroßer Ersatz stattfinden. Die Folge der übermäßigen Eiweiß- und mangelhaften Mineralstoffzufuhr sei eine Reihe von Schädlichkeiten, die mit dazu beitragen, die Widerstandskraft des modernen Menschen herabzusetzen. Eine Rückkehr zu einfacher, ungekünstelter Nahrung sei zu empfehlen. Weiter erörterte der Vortragende die verschiedenen Theorien zur Erklärung der in diesen Rahmen fallenden Beobachtungen und Versuchsergebnisse. — Eine angeregte, eingehende Diskussion schloß sich jedesmal an den Vortrag an, so daß erst in später Stunde die Teilnehmer an der Konferenz auseinander gingen, ein deutlicher Beweis für das Interesse das die Ärzte den Tagesfragen im Ernährungsproblem entgegenbringen. Seine Absicht, die Aufmerksamkeit der Kollegen auf diese Frage zu lenken, hat der Vortragende in allen drei Städten vollkommen erreicht und sich gebührenden Dank erworben. — Ansonsten, die Beratungsstellen angehenden Fragen wurde besprochen, ob die Mütter bei der kalten Witterung die Säuglinge lieber nicht zu den Beratungsstunden bringen möchten, oder nur die älteren. Allgemein ankerten sich die Kollegen dahin, daß das Verbringen der Säuglinge an die Luft und zur Beratungsstunde ungefährlich, ja nützlich sei, da sie auf diese Weise doch wenigstens einmal in der Woche ins Freie kämen. Man dürfe nicht zu ängstlich sein, reichlicher Aufenthalt in freier Luft auch im Winter und an kalten Tagen tue den Säuglingen bitter not. Eine weitere Anfrage bezog sich auf das nach der Reichsversicherungsordnung von den Krankenkassen zu gewährende Stillgeld. Eine allgemeine Regelung dieser Angelegenheit unter Berücksichtigung der Organisation der Groß-, Zentrale für Mutter- u. Säuglingsfürsorge in Hessen und ihrer Hilfskräfte ist durch Verhandlungen mit den Krankenkassen anabehnt. Da jetzt ungefähr ein Drittel aller hessischen Mütter (zirka 10 000) die Einrichtungen der Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen benützt, so ist die Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen in der Stillbeihilfenfrage gegeben.

**n Gießen.** Vom 4. bis 12. März wird an der Landesuniversität ein mathematisch-naturwissenschaftlicher Fortbildungskursus für Oberlehrer abgehalten werden.

**n Gießen.** Die bisherige schwarze Verbindung „Chatia“ hat sich am vorigen Samstag in eine **Landsmannschaft** umgewandelt und ist in den Koburger L. C. aufgenommen worden. Die „Chatia“ ist 1882 als Verbindung Blümchen gegründet und meldete sich im Jahr 1896 offiziell beim Senat als Verbindung an. 1902 nahm sie den Namen „Chatia“ an.

**o Leihgestern.** In der Nacht auf Montag wurde in der Wohnung des Landwirts Wihl. Jung ein Einbruch versucht. Die Diebe legten von einem unter der Durchfahrt stehenden Wagen eine Diele nach dem zur Wohnstube führenden Fenster. Diese kam jedoch beim Betreten ins Rutschen und weckte die Hausbewohner durch den lauten Aufschlag aus dem Schlaf. Als die Einbrecher sich bemerkt sahen, verschwanden sie. Einige ihnen nachgeschandte Schüsse verfehlten ihr Ziel.

**o Lich.** Bei der Wahl eines Mitgliedes zum Kreistage für den Wahlbezirk Lich wurde Bürgermeister Dörmer mit sämtlichen Stimmen gewählt.

**o Holzhausen v. d. H., 19. Febr.** Die unausrottbare Anzette, Nadeln in den Mund zu nehmen, ist einem hiesigen jungen Mädchen verhängnisvoll geworden. Das Mädchen verschluckte eine Sicherheitsnadel und mußte sofort, da Lebensgefahr eintrat, dem Friedberger Krankenhaus zugeführt werden.

**s Darmstadt, 20. Febr.** Heute vormittag 10 Uhr ist auf dem hiesigen Flugplatz Sergeant Zimmermann bei der Landung abgestürzt. Er erlitt sehr schwere Verletzungen und wurde in das Garnisons-Lazarett verbracht.

**s Darmstadt, Am Samstag, den 14. Febr. 1914,** fand die erste Hauptversammlung des Hessischen Landesvereins für Krebsforschung in Darmstadt statt. Aus dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Spiß-Gießen, über die bisherige Tätigkeit sei hervorgehoben, daß es dem Verein durch eine Stiftung ermöglicht wurde, zunächst 200 Milligramm Radium zu beschaffen, sowie einen neuen Röntgenapparat aufzustellen und eine Strahlenheilstätte zu eröffnen, die der Frauenklinik in Gießen angegliedert ist und Ende Januar ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Es steht schon eine größere Anzahl von Patienten in Behandlung. Für den Ausbau der Strahlenheilstätte fehlen noch große Mittel, für die die Hilfe des Staates, der Gemeinden und wohlthätiger Privater erbeten wird; denn es sollen unbemittelte Kranke unentgeltlich behandelt werden. Sehr bald ist die Notwendigkeit zu erwarten, die Strahlenheilstätte zu vergrößern; denn obwohl bisher keine Bekanntmachungen erfolgt sind, ist die Zahl der hilfesuchenden Kranken schon jetzt recht groß. Ueber eigene Erfahrungen konnte nicht mehr berichtet werden, als daß sich hier — wie schon längere Zeit an anderen Stellen — unter dem Einfluß der Bestrahlung günstige Veränderungen und wenigstens scheinbare Heilung selbst bei hoffnungslosen Krebskranken manchmal haben erzielen lassen. Die Strahlenheilstätte ist natürlich in erster Linie für Einwohner des Großherzogtums Hessen bestimmt. Hilfsbedürftige, sowohl Frauen wie Männer, wollen sich an den Leiter der Strahlenheilstätte in der Universitäts-Frauenklinik in Gießen wenden.

**o Herborn.** Die Tausendjahrfeier der Stadt findet am 30. und 31. August d. Js. statt; sie soll in erster Linie den Charakter eines großen Heimats- und Volksfestes tragen.

**o Hersfeld, 19. Febr.** Für die Verstärkung der Kriegsschule sind vom 15. März 1914 ab eine Anzahl Offiziere hierher versetzt. Vom 17. März ab wird die Kriegsschule eine Stärke haben von 23 Offizieren, 1 Sanitätsoffizier, 1 Zahlmeister, 1 Unterzahlmeister, 141 Kriegsschüler, 8 Unteroffiziere, 111 Mann und 77 Pferde. Der Lehrgang beginnt am 18. März und endigt am 28. November 1914.

**o Fulda.** Die 5 Söhne der Witwe Geist aus Rotensee bei Hersfeld traten alle als Freiwillige in die 6. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 47 in Fulda ein. Sie zeigten sich als so tüchtige Soldaten, daß sie sämtlich im zweiten Dienstjahr zu Gefreiten befördert wurden. Gegenwärtig dienen beim Regiment

noch zwei Brüder, von denen der eine sich ganz dem Soldatenberufe gewidmet hat.

**o Kassel, 19. Febr.** Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn unseres Kaiserpaars, der bekanntlich zurzeit bei den hiesigen Hessen-Homburg-Skifaren steht, ist nach kurzem Aufenthalt in dem Schweizer Badeort Engelberg, wohin er sich einer leichten Erkältung wegen begeben hatte, wieder in seine Garnison zurückgekehrt.

**o Frankfurt a. M., 19. Februar.** Elisabeth Rengel, die lebenswürdige Erzählerin aus der Goethe-Epoche und eifrige Erforscherin der Jugendzeit Goethes, ist in der vergangenen Nacht gestorben. Sie wurde am 11. März 1852 in Marburg geboren, hat aber den größten Teil ihres Lebens in Frankfurt verbracht. Die Verstorbene hatte sich im deutsch-französischen Kriege, den sie als Krankenpflegerin mitmachte, auch das Eisene Kreuz erworben.

**! Aus Rheinhessen.** Die Errichtung einer großen Viehwiede ist zur Hebung der Viehzucht für die Provinz Rheinhessen geplant. Als geeignetes Gelände wurde ein Terrain in der Gemarkung Mommheim ausersehen, das Gemeindegut ist und von dem Provinzialverbände erworben werden soll. Das fragliche Gebiet ist zurzeit in kleinen Parzellen als Gemüseland an mittlere Leute verpachtet. Es umfaßt über 40 000 Quadratmeter. In den letzten Tagen fand eine Besichtigung des Geländes durch Oekonomierat Dr. Ziegenbein zu Alzen statt.

**! Worms.** Lehrer Hans Denzler aus Worms hat den Auftrag erhalten, demnächst in Wien, Budapest, und in den siebenbürgischen Städten Hermannstadt, Kronstadt, Mediasch, Schäßburg Vorträge über Arbeitsschule und Werkunterricht zu halten. Die Vorträge finden teils an den Lehrerseminarien, teils an einer Hochschule zur Fortbildung von Lehrern statt.

## Aus aller Welt.

**o Mejerich, 20. Febr.** In dem Prozeß gegen den Grafen Mielczynski, der heute begann, ist die Öffentlichkeit für die ganze Dauer des Prozesses in vollem Umfange ausgeschlossen worden. Auch die Presse mußte den Saal verlassen. Das Befinden des Grafen Mielczynski hat sich in den letzten Tagen sehr verschlimmert. Die für den Grafen gestellten Haftentlassungsanträge sind sämtlich abgelehnt worden. Es wurde eine Kaution von 1 Million angeboten.

**o Der Bevölkerung an Stelle der bisher üblichen Zierparke Volksparte zum Austummeln zu verschaffen, ist der Endzweck des vor kurzem in Berlin gegründeten Deutschen Volkspark-Bundes. Die Vertreter der bedeutendsten Organisationen auf dem Gebiete der Jugendfürsorge, Leibesübungen und Gesundheitspflege, wie die Deutsche Zentralstelle für Jugendfürsorge, der Zentralausschuß zur Förderung der Volks- und Jugendspiele, die Deutsche Sportbehörde für Athletik u. a. sind dem Verwaltungsrat bereits beigetreten. Gartendirektor Ludwig Lesser, Berlin-Steglitz, hat sich bereit erklärt, vorläufig die Geschäftsstelle zu übernehmen.**

## Kirchliche Nachrichten.

### Evangelische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 22. Februar. Estomihi.

Kollekte für die arme evangelische Gemeinde zu Bieber bei Offenbach.

### In der Stadtkirche.

Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer Schwabe.

Vorm. 11 Uhr: Militärgottesdienst. Pfr. Schwabe.

# Osram ½ Watt-Lampe

Das neue elektrische Starklicht



600 bis 3000 Kerzen, für grobe Räume, Säle, Geschäfte, Lokale, sowie für alle Zwecke der Außenbeleuchtung. Keinerlei Wartung und Bedienung. Einfache, billige Installation!

„Mein Bruder wird ungeduldig und fragt den Kellner, wo seine Portion bleibe. Sagt der Mensch: „Ja, das war doch für zwei Personen!“ Und so ist hier alles: Ueberteuerung, Uebervorteilung, Konkurrenz bis auf's Messer! Sie sehen es ja an meinem Gesicht! Wer kommt denn, wer kauft denn?“

Das mußte nun dem fremden Herrn einleuchten, denn in der ganzen Zeit, in der er Künzels Jeremiaden anhörte, hatte er keinen anderen Kunden gesehen als eine alte Frau, die für 5 Pfennig Rohnöl holte und einen Jungen, der 2 Pfennig in Bonbons umsetzte.

Außerdem blieb zur stillen Freude Künzels, der sich nun absolut auf den armen Teufel hinauspielte, das Ladenmädchen „ewig“ aus.

„Und dann das gesellschaftliche Leben!“ rief Künzel, und seine Miene drückte Schauder aus. „Verlaufen kann man hier. Alleen — Bettlerwirtschaft! Der Fremde ist geradezu geächtet, boykottiert! Nichts wird geboten —“

„Aber“, wandte der Fremde ein, „Sie sprachen doch vorher von Theater, Konzerten —“

„Alles nur pro forma!“ eiferte Künzel. „Die elende Schmiere, die Stadtpfeifer — nicht zum Aushalten! Ne, hier in Kömmersburg nicht begraben sein!“

„Nun, nun, ganz so schlimm ist's doch wohl nicht!“ tröstete der fremde Herr, nahm seine Päckchen zusammen und empfahl sich.

Raum hatte er den Laden verlassen, als Künzel umherhüpfte und die Hände rieb.

„Dem hab' ich's gesteckt!“ triumphierte er. „Der kommt nicht wieder, der geht sich nicht fest!“

Und auch als bald darauf der Geschäftsverkehr wieder rege einsetzte, als er und das Ladenmädchen alle Hände voll zu tun hatten, da schmunzelte Herr Künzel wieder.

Am Abend und an den nächsten Tagen zog er bei seinen Bekannten Erkundigungen über den wifbegierigen Kunden ein, aber niemand wußte von diesem männlichen Mädchen aus der Fremde“ etwas zu erzählen.

Einige Tage nach dem interessantesten Besuche erhielt Herr Künzel einen Brief aus dem Wohnorte seiner kapitalkräftigen Liebe. Er öffnete bang bekommen und las folgende vom Vater des Mädchens geschriebene Worte:

Geehrter Herr!

Es tut mir sehr leid, Ihre Verbindungen mit meiner Familie lösen zu müssen, aber die Sorge für das Glück meiner einzigen Tochter zwingt mich dazu.

Wie Sie selbst — hier wurde Herrn Künzels Gesicht um zwei Zentimeter länger — wie Sie selbst einem von mir nach dort gesandten Herrn versicherten, sind die dortigen Geschäftsverhältnisse sehr schlecht und auch die gesellschaftlichen Beziehungen sind sehr unangenehm. Wenn ich auch sonst gegen eine Verbindung mit Ihnen nichts einzuwenden gehabt hätte, so werden Sie doch selbst einsehen, daß ich mein Kind derartigen Unannehmlichkeiten nicht aussetzen darf.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

B. Walz.

Herrn Künzels Antlitz nahm noch um einen Zentimeter an Länge zu.

„Und ich habe mir die Geschichte selbst eingerührt!“ murmelte er.

Doch dann, von der Entsagung zur Tatkraft übergehend, stürzte er sich heldenhaft in den Laden.

„Sie wünschen?“

„Einen Hering!“

„Einen männlichen oder weiblichen?“

Und indem er den Traun seiner entchwundenen Liebe abstreifte, fuhr er mit kühnem Griff in die Heringsgemeinde.



# Koche mit Knorr

Montag:	Knorr-Steben Schwabensuppe
Dienstag:	" Westfälische Suppe
Mittwoch:	Knorr-Spargelsuppe
Donnerstag:	" Goulaschsuppe
Freitag:	Knorr-Gierspätzlesuppe
Samstag:	" Reissuppe
Sonntag:	Knorr-Emberlandsuppe

48 Sorten Knorr-Suppen.  
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.

## Miele die erfolgreichste Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere  
Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen, Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

# Miele & Cie.

Gütersloh, Westf.

Wie die Düngung —  
So die Ernte!

# Thomasmehl



bewährter und billiger Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hohe Erträge!

Thomasmehl „Sternmarke“ wird in garantiert reiner vollwertiger Ware in pombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken geliefert.

Erhältlich in allen durch Sternmarke-Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder durch

Thomasphosphatfabriken  
G. m. b. H. Berlin W. 35

Vor moderner Ware wird gewarnt!

5-10 M. und mehr im Hause leicht zu erhalten Postkarte genügt  
B. Hinrichs, Hamburg 15.

## Spiritus-Mängelicht

MARLA  
3 mal so billig wie Petroleumlicht  
Prob Lampe ohne Kaufzwang  
Gedr. Lauterbach Berlin S. O. 389, Oranienstr. 183

Ankauf-Verkauf von  
Alteisen, Lampen, Kochen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Eisen, Messing, Silber, Gold- und Silberarbeiten, Münzen und Antiquitäten.  
Ludwig Rothenberger, Gießen.

**Vorsicht!**  
Bentallte Geschäfte, Unternehmern, Kauf oder Beteiligung  
weist jederzeit vollständig seltener nach.  
Gegründet 1902  
Konrad Otto, Rönne a. N., Verkaufer od. Kapital-suchende  
verlangt in verbindl. Bescheid.

Jungen  
Schneidergeselle  
der sich auf Großstädte ausbilden will, sucht  
Kaiser, Wildenan (Gießen).

Junger  
Tapezierer Gehilfe  
per bald gesucht, sowie ein  
Lehrling  
für Polster- und Dekorations-geschäft zu Ostern gesucht.  
Otto Röder, Bottrop i. W., Markt 7, Möbel- und Dekorationsgeschäft.

# Pnigodin

Königliche Gutachten rühmen die vorzügliche schleimlösende Wirkung, schnelle Wiederherstellung der Hustenanfälle, Nachlassen der Brechreiz-Erscheinungen

bei Keuchhusten.



Frei von Alkohol und künstlichen Beruhigungsmitteln, kein Geheimmittel, garantiert unschädlich. Von Kindern u. Säuglingen gern genommen. Preis Mk. 2.25 in den Apotheken.

Extr. Seligmann, sacharalt comp.

## Der Besuch landwirtschaftl. Lehranstalten wird ersetzt!

durch d. Studium d. weltberühmt Selbstunterrichtswerke Methode Rustin.

### Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Ausweitung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbau-lehre, landwirtsch. Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktions-lehre, landwirtsch. Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule  
Ausgabe B: Ackerbauschule  
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule  
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine recht allgemeine u. eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das durch das Studium erworben Resultat dieselben Berechtigungen gewährt wie die Werke B und C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtsch. Winterschule gelehrt werden, Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beisehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele Abonnenten vorzügliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführliche Prospekte, sowie beglaubigte Dankschreiben über be-standene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Anseh-undungen ohne Kaufzwang. — Kleine Teilzahlungen.

Bonnens & Nachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

# Ausschneiden! Frauen Aufbewahren!

gebrauchen in dieser Fällen sofort mein glänzend bewährtes un-schädliches Mittel. Grosser Erfolge selbst in den hartnäck. Fällen, wüßte Dankschreiben und Anerkennungen. Dieser Nachnahme-versand überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**

**Metallbetten,**  
Holzrahmenbetten, Kinderbetten  
billigst an Privat. Katalog frei.  
Eisenmöbelabrik, Suhl i. Thür.

**Glänzende Existenz!**  
oder Nebenerwerb erhalten  
Sie durch uns. 5—20 Mark tägl.  
kann jede intell. Dame od. Herr  
verdienen. Tätigkeit im Hause  
täglich wenige Stunden. Fast ohne  
Kapital, ohne Lager. Auskunft  
gratis, streng reell.  
Dr. Weisbrod & Co.  
Waldmannslust 6. Z.

**Hautleiden**  
entstehen durch unreines Blut,  
können dreifach auch nur durch  
innere Reinigung gründ-  
lich u. dauernd beseitigt werden.  
Ist ein Ich in der Lage Ihnen  
weiter herlichen Dank für Ihre  
so n'erboll heilende Medizin die  
mich vollständig von dem schan-  
derlichen Hautleiden befreit  
hat, voll und ganz zu stellen.  
Wahre Lichtgl., München  
(F. C. Halle)

Die potentantlich geschügten  
Hautpillen sind in Gießen in der  
Pelikan Apotheke zu hab.  
Berfendet auch nach Ausland.

**Flechten**  
näss u. trock Schuppenflechte  
Barflechte, skroph. Ekzema,  
**offene Füße**  
Hautausschläge, Aderheine,  
böse Finger, alte Wunden  
sind oft sehr hartnäckig  
Wer bisher vergeblich auf  
Heilung hoffte, versuche noch  
die bewährte u. ärztl. empl.  
**Rino-Salbe**  
Frei von schädlich Bestandteilen  
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.  
Man achte auf den Namen  
Rino und Firma  
Wich. Schubert & Co  
Weinböhls-Dresden.  
Es haben in allen Apotheken.

**Dauerwäsche**  
kalt abwaschbar, von Leinen-  
wäsche nicht zu unterscheiden,  
neueste Formen u. Farbenmuster,  
Kragen schon von 60 Pfg an,  
ausserdem noch Rieserabatte bei  
Sammelkauf. Muster u. Preise  
gratis. Deutsche Dauerwäsche-Ind-  
ustrie Dr. G. Weisbrod & Co.,  
Waldmannslust 6. Z.

**Stenotypistin**  
wird sofort gesucht, event. nur  
Nachmittag- oder Abendstunden.  
Anschreiben unter Nr. 4750 an  
die Expedienten d. Bl.

Seiben erschienen: **Zimmer** (Berlin-Zehlendorf)

# Deutsche Bürgerkunde

Band I: Verfassung u. Recht  
XVI u. 585 Seiten Großformat, broschiert 5 M., gebunden 6 M.)  
Das einzige Werk, das in knapper und doch allgemeiner-fählicher Form das Gesamt-geld des deutschen Staats u. Verfassung darstellt. Die wichtigsten Verfassungsteile behan-delt; esport manche Anwalts-sachen leicht verständlich dar-stellt.

Band II: Staatswehr  
XV u. 72 Seiten Großformat, broschiert 7 M., gebunden 8 M.)  
Das einzige Werk, das über das Gesamtgebiet des deutschen Reiches knappe u. übersicht-lich und unter Anleitung der einflussreichen Bestimmungen der Verfassung ist. Informiert für jeden Volkst. besonders für angehende Offiziere, unentbehr-lich.

In jeder größeren Buchhandlung vorrätig.

Ihr Herz und Ihre Nerven bleiben ruhig,  
wenn Sie Kathreiners Malzkaffee trinken.  
Tausende von Ärzten empfehlen ihn.

adm. 2 Uhr: Kinderkirche für die Mariusgemeinde.  
Pfarrer Schwabe.  
abends 5 Uhr: Pfarrer D. Schloffer.  
Montag, den 23. Februar, abends 8 Uhr: Ver-  
einigung der konfirmierten weiblichen Jugend der Mal-  
ausgemeinde.  
In der Johanneskirche.  
orm. 9 1/2 Uhr: Pfarrer Ausfeld.  
orm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Johannesgemeinde.  
Pfarrer Ausfeld.  
abends 5 Uhr: Pfarrassistent Hoffmann.  
abends 7 1/2 Uhr: Vereinigung der konfirmierten weib-  
lichen Jugend der Lukasgemeinde.  
abends 7 Uhr: Teecabend des kirchlichen Blaukreuzver-  
eins, Diezstraße 15 1.

Mittwoch, den 25. Februar, abends 6 Uhr: 1.  
Stionsandacht. Pfarrer Bechtolsheimer.  
Freitag, den 27. Februar, abends 1/6 Uhr: Ver-  
einigung der konfirmierten weiblichen Jugend der Jo-  
hannesgemeinde.

**Katholische Gemeinde in Gießen.**  
Samstag, den 21. Februar.  
abmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gele-  
genheit zur hl. Beicht.  
Sonntag, den 22. Februar.  
Sonntag Quinquagesima.  
orm. 6 1/2 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht.  
orm. 7 Uhr: Die erste hl. Messe.  
orm. 8 Uhr: Austellung der hl. Kommunion.  
orm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
orm. 11 Uhr: St. Messe mit Predigt.  
abmittags 5 1/2 Uhr: Christenlehre; darauf Andacht für  
die Abgelebten.  
Am Mittwoch wird vor der hl. Messe um 7 1/2 Uhr  
geweihte Asche ausgeteilt.  
Freitag abend um 6 1/2 Uhr ist Fastenandacht.  
Gottesdienst in der Diaspora  
In Grünberg um 9 1/2 Uhr.  
In Hungen um 9 1/2 Uhr.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

**Zum Ausschneiden**  
Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Hustensirup,  
mit dem man sich Geld sparen kann.

Angeichts der zurzeit herrschenden regelrechten Erkältungs-  
u. Influenza-Epidemie dürfte nachstehendes Rezept vielen will-  
kommen sein. Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke  
einige dreifach konzentrierten Anis, fügen Sie das zubereitete zu  
ein viertel Liter heissem Wasser und 20 gr. gelohenen Zucker;  
kochen, bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon  
nimmt man ein bis zwei Teelöffel voll viermal des Tages ein;  
es verschafft sofortige Besserung und vertreibt meist schon inner-  
halb 24 Stunden den hartnäckigsten Husten. Dieser Hustensirup  
ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzüglich gegen Heiserkeit,  
trockene Erkältungen und zur Verhinderung der sich daraus häufig  
entwickelnden schlimmeren Krankheiten der Atemwege. Da  
auch gewisse nährenden und kräftigenden Eigenschaften besitzt,  
kann er sich auch bestens in der Rekonvaleszenz. Wenn Sie  
selbst zur Apotheke gehen, schärfen Sie dem Boten ein, daß  
das dreifach konzentrierten Anis verlangen muß. Das Rezept ist  
in österr. empfohlen worden, die Nachfrage in den lokalen  
Apotheken ist daher eine sehr starke.

Was bringt die neue Mode? Hier-  
machen wir die geschätzten Leser auf die heutige Bei-  
e des weltbekannten Tuchverhandlungshaus von Leh-  
mann & Ahmann in Spremberg N. aufmerk-  
sam und gemüht die vorgegedruckte 3 Pfg.-Karte, um so-  
kostenlos die Muster zu erhalten!

## Vergebung.

Die Großherzogliche Klinik für psychische und nervöse Krankheiten in Gießen schreibt für das Rechnungsjahr 1914 aus:

1. Die Lieferung von:
  - Bäckwaren,
  - Fleischwaren,
  - Spezereiwaren,
  - Verbrauchsgegenständen,
  - Milch, Bier, Eis, Selterswasser,
  - Butter und Eier,
  - Emaillwaren,
  - Bürstenwaren,
  - Toilettegegenstände,
  - Porzellan- und Glaswaren,
  - Schreibmaterialien,
  - Kleider und Schuhe für Kranke u. Personal.
2. Das Reinigen des Küchenherdes.
3. Das Leerfahren der Seutgruben.
3. Die Abgabe von Knochen, Lumpen, leeren Flaschen und des Gefäßs.
5. Der Transport der Wäsche nach und von der Zentralwaschanstalt.

Die Bedingungen liegen an den Wochentagen nachmittags von 3—5 Uhr in der Verwaltung zur Einsichtnahme offen. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Eröffnung am

Freitag, den 6. März 1914,  
vormittags 11 Uhr,

auf dem obengenannten Bureau abzugeben.

Der Zuschlag erfolgt bis 21. März 1914.

Gießen, den 18. Februar 1914.

**Großh. Direktion der Klinik für psychische und nervöse Krankheiten.**  
Sommer.

## Rutz- und Brennholz-Versteigerung

der  
Gräflichen Oberförsterei Arnsbürg.

Mittwoch, den 25. Februar

werden aus den Distrikten Hard, Rutzgarten, Kolnhäuserkopf und Feuerstadt des Reviers Arnsbürg versteigert:

**Stämme:** Eiche 2 Stück III. Klasse 1,49 Fm; 5 Stück IV. Klasse 2,50 Fm; 1 Stück V. Klasse 0,89 Fm; 27 Stück Gartenpfosten. — Kiefer: 8 Stück III. Klasse 3,57 Fm; 1 Stück IV. Klasse 0,15 Fm; 1 Stück Vb. Klasse 0,14 Fm; Fichte: 1 Stück II. Klasse 1,19 Fm; 2 Stück III. Klasse 2,91 Fm; 8 Stück IV. Klasse 7,43 Fm; 11 Stück Va. Klasse 6,64 Fm; 40 Stück Vb. Klasse 7,73 Fm.

**Derbstangen:** Fichte 16 Stück I. Klasse 1,52 Fm; 20 St. II. Klasse 1,17 Fm; 32 Stück III. Klasse 0,94 Fm.

**Reisstangen:** Fichte 3,8 Km, sowie 330 Bohnenstangen.

**Schreiter:** 40 Km Buche.

**Prügel:** 17 Km Buche, 40 Km Eiche, 53 Km Nadel, 17 Km Weichholz.

**Stöcke:** 19 Km Buche, 9 Km Eiche, 61 Km Fichte.

**Reiser:** 98 Km Buche, 661 Km Eiche, 104 Km Nadel, 120 Km Weichholz.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Kloster Arnsbürg. Nähere Auskunft durch Forstwart Melchior-Arnsbürg.

## Entwicklung und Befestigung der Büste

durch unseren unübertroffenen Büstenentwickler!

Schon immer war es der höchste Wunsch einer jeden Dame, eine schöne, volle Büste zu besitzen. Nun ist gerade in dieser Hinsicht die grösste Mehrzahl unserer Damen stiefmütterlich bedacht worden, so dass dieses Manko weidlich von gewissen Leuten ausgenutzt wird, um Salben, Pillen und Tranklein zu horrenden Preisen an den Mann zu bringen; leider helfen diese Sachen nur immer dem Verkäufer, niemals aber der Käuferin.

Wir behaupten hiermit, dass jeder Creme vollständig wertlos ist. Warum? Weil nur die Massage, welche selbstverständlich bei jeder Einnahme ausgeübt werden muss, von Wert ist. Diese Massage können Sie auch mit Vaseline usw. ausüben, aber bedeutend billiger.

Wir behaupten hiermit, dass jeder Creme vollständig wertlos ist. Warum? Weil nur die Massage, welche selbstverständlich bei jeder Einnahme ausgeübt werden muss, von Wert ist. Diese Massage können Sie auch mit Vaseline usw. ausüben, aber bedeutend billiger.

Unser Büstenentwickler „Thalossia“, gesetzlich geschützt, ist nun ein Produkt jahrelanger Forschung der bedeutendsten Professoren, so dass selbst jeder Laie sofort davon überzeugt wird, dass mit einem Thalossia-Apparat ein wirklicher Nutzen, also **Vergößerung und Befestigung der Büste erreicht werden muss.** Unser Thalossia-Apparat saugt täglich mehrmals frisches Blut in die Brüste, dieselben werden voll, straff und üppig, magere Arme und Schulterknochen verschwinden, kurz, ein nie geahnter Erfolg tritt ein. Wir haben bisher viele Tausende verkauft und sind die jüngsten Mädchen wie älteren Damen gleich entzückt und befriedigt, wie die zahllosen Anerkennungen bezeugen. Bei Nichterfolg Geld zurück laut Garantieschein. Preis des kompletten Apparates inklusive Massagecreme in Verpackung nur **7,50 M., Porto extra.** Unser Verfahren ist das Billigste, weil der Apparat nur einmal angeschafft wird und immer gebrauchsfähig ist, von jeder Dame ohne Hilfe anzuwenden. Bevor Sie Ihr Geld für nutzlose Quackalbereien ausgeben, machen Sie mit unserem Apparat einen Versuch. Bei Bestellung Körpermitte unter den Armen ringsherum um den Brustkorb angeben. Dr. G. Weisbrod & Comp., Weidmannslust G. Z.

## Frauen

welche bei Störungen schon vieles andere erfolglos angewandt, bringt mein glänzend begutachtetes Mittel schnelle Wirkung. Ueberraschend Erfolg, selbst in harnäck. Fällen. Dankschreiben. Unschädlichkeit gar. **M. 3,50, extra stark Mk. 5,50** p. Flasche. Diskr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**

# Gewerbebank zu Gießen

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die verehrlichen Mitglieder unserer Bank werden zu der

am **Donnerstag, den 26. Februar 1914, 8½ Uhr abends**  
im Hotel „Großherzog von Hessen“

stattfindenden

## 55. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes pro 1913.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz und die dem Vorstände und Aufsichtsrate zu erteilende Entlastung.
3. Verteilung des Reingewinnes.
4. Ersatzwahl von 5 ausscheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrates.
5. Wahl eines Direktors.

Gießen, den 13. Februar 1914.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
L. Petri II.



## Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich an die Wobert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen.“ Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wobert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten. Niederlagen in Gießen: Pelikan-Apoth., Hirsch Apoth., Löwen-Drog., Central-Drog.

Am Donnerstag, den 26. Febr. 1914, vorm. 10 Uhr findet in der neuen Galerie die öffentliche Versteigerung ausgedienter alter Geräte, Baumaterialien, wie Eisen, Messing etc. sowie 162 Konfessionslösen statt, wozu Kauflustige einzufließen werden. Kartellverwaltung Gießen.

## Das berühmte bayerische Weizenbier

aus dem Weizenbräuhaus Würzburg, das alkoholfrei ist und auf die Nieren günstig wirkt,

wird in Giessen ausgeschenkt im

**Café Astoria**  
**Café Hettler**

**Café Amend**  
**Café Krämer**

**Café Ernst Ludwig**  
**Central-Automat**

Vertreter und Depot:

**Michel Hitzler, Frankfurt a. M., Weizenbierstüb!, Moselstrasse 33.**

## Oliver-Schreibmaschine

Gebrauchte, sehr gut erhaltene, sofort pr. löwe t abzugeben. Off. n. b. u. 4759 an d. Exp. dieses Blattes.

## Haben Sie leere Säcke?

Zahle dafür höchste Preise. Fordern Sie bitte Preisliste von **V. H. Rau, Dortmund, Saarbrücker-Strasse 53**

# Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten

in **Feld** und **Garten** auf **Wiesen** und **Weiden**.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Kein Verlust durch Uersickern oder Verdunsten	Schutz gegen Pflanzenkrankheiten
Kein Uerkrusten der Böden, keine Lagerfrucht.	Erhöhte Ernten bis 100%, und mehr
Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr	Bessere Beschaffenheit und Güte
	Längere Haltbarkeit der Früchte

**Reingewinn pro ha Mk. 200,- bis Mk. 300,- und mehr.**

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken.

Der Preis ist so gestellt, dass die Stickstoffreinheit im schwefel. Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilsalpetrer. Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammonial-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.

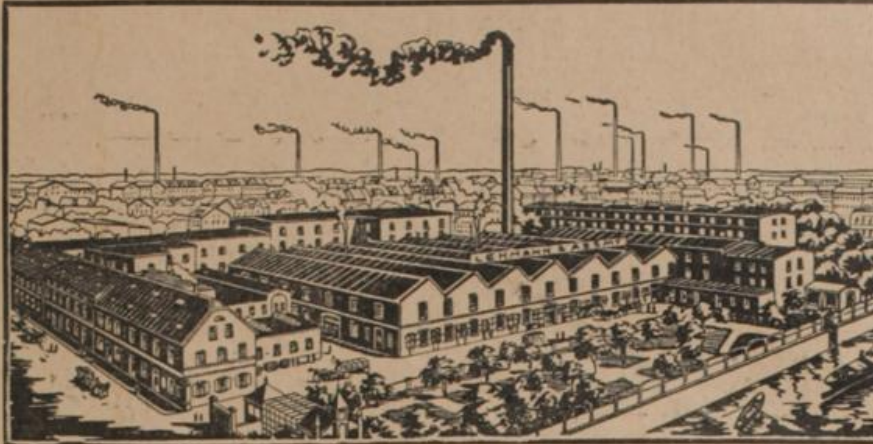
in

**Cassel, Schöne Aussicht 12,**

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

# Lehmann & Assmy, Spremberg-L.

Größtes und ältestes **Tuchversandhaus Deutschlands**  
 mit eigener Fabrikation für Lieferung direkt an Private.



Eigene Postpaketabfertigung.

Fernsprech-Anschluß Nr. 59.

Telegramm-Adresse:  
**Tuchfabrik-Spremerglausitz.**

Postscheck-Konto:  
 Amt Berlin Nr. 7840.

Giro-Konto:  
 Reichsbank Spremberg und  
 Bank für Handel und Industrie  
 Depositenkasse Spremberg.

## Unser Spezial-Tuchversandhaus

erregt mit der neuen Musterung das größte Aufsehen aller Kennerkreise!

- Anzug-Stoffe, Paletot-Stoffe, Ulster-Stoffe, ■
- Hosen-, Joppen-, Westen-, Sport-Stoffe, ■
- sowie Damentuche und Kostüm-Stoffe. ■

Der gute Ruf unserer Stoffe ist fest begründet durch die hervorragenden Qualitäten, welche sich von den teuersten Stoffen nur durch **auffallende Billigkeit** unterscheiden.

In ca. **140 000 Familien** aller Erdteile haben sich **unsere Tuche** bestens eingeführt und stehen uns über **gute Lieferungen** bereits viele **Tausende freiwillige Anerkennungen** zur Verfügung.

Jeder Versuch  
 bestätigt  
 das **Gesagte!**

**Reklame-  
 Angebot!**

**Rein-Kammgarn-Cheviot**

eine hochedle selbst fabrizierte Qualität, für Anzüge u. Damenkostüme, in schwarz, hellblau, dunkelblau, braun, grün u. modelfarben, 140 cm breite Ware. Ausnahmepreis à Meter Mark 5,50!

**Jubiläums-  
 Marke!**

Jeder Versuch  
 bestätigt  
 das **Gesagte!**

### Zur besonderen Beachtung!

Sollten Sie wegen der Verarbeitung des Stoffes bei Ihrem Schneider auf Schwierigkeiten stoßen, so sind wir bereit, Ihnen die Adresse eines andern :: Schneiders aufzugeben. ::

Auf Wunsch können Sie auch den Anzug bei uns angefertigt erhalten und finden Sie Spezial-Offerte mit Maß-Anleitung hierüber bei den Mustern.

Vergessen  
 Sie nicht  
 mit dieser Karte  
 sofort Muster zu  
 verlangen, es ver-  
 pflichtet Sie zu nichts.

Sollten Sie zur Zeit keinen Bedarf haben, so wollen Sie bitte diese Karte für spätere Bestellung aufbewahren. ::

Hier ausschneiden.

Senden Sie mir sofort portofrei und ohne Kaufverpflichtung:

- No. 1. Musterkollektion für Herrenstoffe, komplette Kollektion als Postpaket oder nur gedrängte Auswahl als Muster ohne Wert von
- No. 2. Anzugstoffe (schwarz und dunkelfarbig) (mittel und helle Farben). No. 3. Paletot- und Ulsterstoffe. No. 4. Hosen-Stoffe. No. 5. Joppen- und Lodenstoffe. No. 6. Damentuche u. Kleiderstoffe. No. 7. Rester-Coupons aller Art für Herren u. Knaben. No. 8. Bunte Westen.

Nicht Gewünschtes bitten durchzustreichen.

Name und Stand: .....

Wohnort: .....

Straße und Poststation: .....

Recht deutliche Schrift erbeten.

**Unsere komplette Kollektion für Herrenstoffe** enthält: Muster von Anzugstoffen in Kammgarn, Cheviot, Zwirn und Buckskins, in schwarz und allen Modelfarben, schwarz Tuch, Croisé, Satin, Diagonal, Trikots und Drapes, Anzugstoffe mit dazu passender bunter Weste, Paletot- und Ulsterstoffe in allen Ausführungen, Hosenstoffe in Kammgarn, Cheviot und Velour, Westenstoffe in Tuch, Wolle und Seide, Lodenstoffe, Sportstoffe, Manchester-Cords, Waschtuche und Stoffe für Arbeiterbekleidung.

**Unsere Kollektion für Damen** enthält: Muster von einfarbigen Kleiderstoffen in Cheviot und Kammgarn, einfarbigen hochfeinen Damentuchen jeder Preislage, englische Kostümstoffe, schwarze Kleiderstoffe in Wolle, Alpaka und Mohär, Blusenstoffe und verschiedene Arten Hauskleiderstoffe und Baumwollwaren.

Ferner führen wir: Fertige Pelorien, Reise-, Schlaf- und Pferdedecken, Strickwollen und Billardtuche.

# Wenn Sie gediegene schöne Anzugstoffe sehen

und fragen nach der Herkunft, so werden Sie sehr häufig sagen hören, direkt vom

## Fabrikanten **Lehmann & Assmy in Spremberg-L.**

Dort kauft man stets **das Neueste zu allerbilligsten Vorzugs-Preisen.**

Der Beweis hierfür wird auf den ersten Blick gefunden, wenn man die Muster-Kollektion erst einmal gesehen hat.

**Allgemein rechnet man:** Für einen Maßanzug wenigstens **40,00 Mk. — 90,00 Mk.**

**Wir aber liefern:** Stoffe guter Qualität zum Anzug von **9,00 „ — 30,00 „**

Rechnen Sie hierzu Schneiderlohn je nach Zutaten und Verarbeitung **20,00 „ — 35,00 „**

so haben Sie an jedem Anzuge eine **hübsche Ersparnis** gemacht.

**Unstreitig ist daher ein Maßanzug aus unsern Stoffen ebenso billig als ein fertig gekaufter Anzug** und Sie haben **stets moderne, elegante gut passende Kleidung** zu tragen.

Wir übernehmen außerdem **volle Garantie für größte Haltbarkeit und gutes Tragen.**

## Warum können wir erstklassige Ware für billiges Geld liefern?

**Weil** wir einen großen Teil der Stoffe selbst fabrizieren.

**Weil** wir durch den Verkauf gegen sofortige Barzahlung keinen Verlustaufschlag zu nehmen brauchen.

**Weil** wir das Prinzip verfolgen: Großer Umsatz — kleiner Nutzen.

Fassen Sie Vertrauen zu uns und Sie werden es nie bereuen, eine Firma in Anspruch genommen zu haben, die Ihnen Gelegenheit gegeben, im Tuchein Kauf erhebliche Beträge zu sparen.

### Wie urteilen unsere Kunden:

Ich werde nun bei Ihnen immer bestellen, da man die Garantie hat, in jeder Hinsicht höchst zufrieden gestellt zu werden. Mein Schneidermeister sagte, daß Ihre Stoffe unverwüstlich sind.  
Bralin, 2. 10. 12. **G. Bandis.**

Die Stoffe sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen und werde nie wieder von einer anderen Firma beziehen. Alle Welt staunt von der Vorzüglichkeit und Qualität Ihrer Waren.  
Glatz, 27. 8. 12. **Richard Socker.**

Spreche meinen verbindlichsten Dank für schnelle und gute Bedienung aus. Der Schneidermeister lobte den Stoff aus sehr.  
Sebitz, 31. 10. 12. **Carl Wagner.**

Mit den zuletzt gelieferten Waren bin ich sehr zufrieden. Mein Schneidermeister sagte, besser und billiger kann man nirgends kaufen.  
Lübbenau, 27. 11. 12. **Paul Müller.**

Seit mehr als 10 Jahren habe ich für mich und meine ganze Familie sämtliche Stoffe von Ihnen bezogen und war auch nicht das Geringste zu tadeln.

Es haben sich alle Stoffe auf Dauerhaftigkeit auf das Beste bewährt. Ich habe im Laufe der Jahre durch den Bezug Ihrer Ware ein Kapital gespart.  
Altona, 8. 1. 13. **A. Lütjohann.**

Die Stoffe haben meine Erwartungen voll und ganz übertroffen, denn sie sehen im Stück viel besser aus, als im Muster.  
Autischkau, 14. 2. 13. **August Kesselek.**

Die Sendung ist zur vollsten Zufriedenheit angekommen. Unser Schneidermeister schätzte den Stoff auf 12-13 Mk. pro Meter, obwohl er nur 9,50 Mk. kostet.  
Leninghofen, 20. 1. 13. **Wilh. Ellinghaus.**

Die im Jahre 1908 und 1909 von Ihrer Firma bezogenen Stoffe haben sich bis jetzt, trotz großer Strapazen, tadellos gehalten. Leider ließ ich mich dieses Jahr verleiten, aus einer andern Fabrik Anzugstoff schicken zu lassen; wie gut ich dort bedient wurde, ersehen Sie daraus, daß ich wieder zu Ihrer Firma zurückkehre.  
Berlin, 6. 10. 12. **Fritz Peintinger.**

### Preise:

**Einfarbige Cheviots**, vorzügliche Qualität für Anzug und Kostüme, 140 cm breit . . . . . Mk. 2,30 bis 5,50  
**Streichgarn-Meltons**, kräftige Qualität mit Streifenmuster, 140 cm breit . . . . . Mk. 3,00  
**Zwirn-Buckskin**, gern gekaufter haltbarster Knabenanzug, 140 cm breit . . . . . Mk. 3,20 bis 5,00  
**Loden-Stoffe**, kräftige Ware in glatt und gemustert, 140 cm breit . . . . . Mk. 3,70 bis 5,50  
**Paletot-Stoffe**, beste Qualitäten, in allen modernen Ausführungen, ca. 140 cm breit Mk. 6,80 bis 12,00  
**Kammgarn-Qualitäten**, edle Anzugware in den neuesten Farben, ca. 145 cm breit Mk. 5,60 bis 10,00  
**Cutaway-Melton**, jetzt beliebtester Anzug mit moderner Streifenhose, 145 cm breit Mk. 6,50 bis 10,00  
**Melangen in Kammgarn und Streichgarn**, letzte Neuheit, glatt u. gestreift, ca. 140 cm breit Mk. 5,00 bis 6,80  
**Kammgarn-Drappé**, schwarz, mit fein. Tuchdecke, kein Blanktrag, für Gesellsch.-Anz., ca. 145 cm breit Mk. 8,70  
**Damentuche**, feinfädig und tropfenecht in verschiedenen Farben, ca. 130 cm breit Mk. 3,90 bis 7,50  
**Damen-Cheviots und Kammgarne**, neueste Cord- und Diagonal-Gewebe, in schwarz und blau, ca. 130 cm breit . . . . . Mk. 3,50 bis 4,80

Hier ausschneiden.

Unsere Kollektion ist ein **wertvoller Ratgeber**

beim Tuchein Kauf und sollte von jeder Familie verlangt werden.

Jeder, auch der kleinste Auftrag wird sorgfältigst erledigt und führt zu dauernder Kundschaft.

Drucksache.

3

Fig.-Marke

Firma

**Lehmann & Assmy**

Tuchfabrik. und Tuchversand

**Spremberg**

(Lausitz).

E. 14.

### Garantie-Schein:

Nicht gefallende Ware wird umgetauscht oder das Geld hierfür zurück gezahlt. Unbedingte Erfüllung aller gerechten Ansprüche.

### Reste

und zurückgesetzte Stoffe aus voriger Saison ganz unter Preis.

### Von Schafzüchtern

nehmen wir gesunde Wolle zu den höchsten Tagespreisen in Zahlung.